

Bekanntmachung.

Die Wahlen zum Landesrat finden am Sonntag, den 27. Januar 1924, von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 6 Uhr statt. Die Abgrenzung der Stimmbezirke, die Grennung der Wahlvorfächer, deren Stellvertreter und die Bestimmung der Wahlräume gebe ich nachfolgend bekannt:

Stimmbezirk	Namen der Wahlvorfächer	Stellvertreter	Bezeichnung des Wahllokals
A. Stadtteil Saarlouis 1.			
1	Wäfer, Augspiner, Bittel, Koch, Franckhoffer, Friedens, Schängins, Gehlenbaum, Jansen, Karcher, Kofene II und V, Kocleries, Kofene II und III, Karls, St. Paulus, St. Petrus, Comen- und Jeughausstraße	Domenert Heinz, Major a. D.	Maria Wolff Bankvorst. Volkshalle in Saarlouis 1
2	Wier, Bonacker, Brings, Traufsch, Engel, Passilon, Coar, Schlichter, Schwarzgöfken, Giltshery, Hall- und Weistrafstraße	Meyer Peter Oberpostsekretär	wie vor
3	Adminal Knoce, Wiser, Wajusch, Wafion, Laise, Eisenbahn, Gartenstraßen I-V, Gaswerkweg, General Wülf, nördliche und südliche Gerichte, Outenberg und Gymnasialstraße, Hochenglering, Holzengdorffstraße, Kaiser Friederichring, Kaiser Wilhelmstraße, Kleiner Markt, Königin Luiseingang, Leutenweg, Lisendorfer, Rothringler, Ludwig- und Reichenstraße, Luxemburgerring, Wehen- und Neufstraße, Pflügering, Schulstraße, Stadlgarten, Eip, Victoria Laisen, Wamban, Walfersingen und Werberstraße.	Dr. med. Gabel Studienrat	Renke Johann Bezirksgerichtspräsident
B. Stadtteil Saarlouis 2.			
4	Wap, Wels, Walschstraße, Wahnlof, Bergstraße, Wilschof, Herrns, Jofsch, Kirchen, Verisgarten, Loris, Saarlouisstraße sowie Saarnämlie	Teiges Mathias Rektor	Notstaus Karl Gewerkschaftssekretär
5	Stoep, Linden, Mühlen, Rab u. Saarneltingstraße	Edh Georg Lehrer	Mod Josef Hüttenarbeiter
6	Wf, Dieffer, Tenasco, Fels, Heiligen, Hof, König, Mittel, Neu, Kämer, Schaf, Wilhelms, Wald- und Winterstraße.	Engel Peter Lehrer	Hofenbüchse Will. Lehrer

Saarlouis, den 15. Januar 1924.

Der Bürgermeister: Dr. Latz.

U.T.
Saarlouis
Lisdorferstr. 5.

Sonntag, den 20. Januar vormittags 10 1/2 Uhr Vorführung des Films
Eine Reise
durch 185
Eraz Jsrael
im Jahre 5603 (1923).
1. Ploß 5 Fra.
Loce 10 Fra.
Der Uberschlag wird zum Palatina-Autobus verwendet.

Gute Kunden
möglichst alle interessierte Herren
zum Wachen u. Bügeln der Wäsche.
Wer, sagt die Geschäftsführer d. Wl. 168

Kaufe
gut erhaltene petrogene Kleider, Schuhe und Gegenstände
alter Art. 180
H. Schmitt
Saarlouis, Engelstraße 4.

Eintrag in den Handelsregister B Nr. 9 bei der Saarlouis-Bezirksgericht Saarlouis in Genossenschaft vom 11. Januar 1924: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. Dezember 1923 ist der Gesellschaftsvertrag neu gefaßt und abgeändert. Das Grundkapital von 130000 Mark ist in ein feldes von 102000 Franken unterteilt und zerfällt in 180 Aktien je 1250 Franken. Der Anzeig ist die Kapitalheraushebung des Sozialbonds durch Veranschlagung von gewissen, künftigen und der Veranschlagung dierenden Vorarbeiten, durch Betreiben einer Kapitalgesellschaft und eines Kassen, insofern durch die Gesellschaft selbst oder durch Mitglieder. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Amtsblatt der Regierungskommission des Saargebietes. Die Eintragung zur Generalversammlung erfolgt durch einmalige Bekanntmachung in diesem Blatt mit vierzehntägiger Frist, wobei die Liste des Erläuterung des Statutes und der Generalversammlung nicht mitgeteilt werden. Der Vorstand besteht aus 2 Personen. Der Vorstand besteht: 1. Hans Haufen, Verlagsbuchhändler, Saarlouis. 2. Karl Höpfer, Kreisparteileiter, Saarlouis.
188 **Amtsgericht Saarlouis.**

Bekanntmachung.
Gemäß Beschluß des Gemeinde Rates vom 9. d. M., wird der generale Wohnungssplan für das SA- (Gut den) Viertel der Gemeinde Graulautern in der Zeit vom 15. d. M. ab auf Grund des Bauabtragelages vom 2. K. 1875 während einer dreißigtägigen Frist von 4 Wochen auf dem Bürgermeisterei hierfeld in öffentlichen Einlaß offen gelegt.
Einwendungen gegen den Plan sind während dieser Zeit bei dem Unterscheideten anzubringen.
Graulautern, den 17. Januar 1924.
Der Gemeindeverordn.
Neils
Bürgermeister.

Tag- u. Abendunterricht an der kaufm. Privatschule von
Theod. Trost
Graulautern
(Kaiserhof Graulautern) 3 Klassen vom Behelhof Saarlouis.
Monatlich nur Frs. 80 einwad. Lehrgang.

Alleinverkauf
der weltberühmten
Lyon-Modestimmen und Schnittmuster
von den einfachsten bis zu den elegantesten Modellen.
Abonnemen auf die monatlich erscheinende „Modenschau“ werden entgegengenommen.
GERTRUD FELTEN
Handelbelgeschäff SAARLOUIS
194 Ecke Bock- und Bittelstraße.

Wegen Knüpfung des elterlichen Haushaltes
find zwei Knaben in
Alter von 14 und 11 Jahren
vollkommen bei einem Anwalt unterzubringen. Die Knaben sind fleißig und fleißig in der 2. und 3. Klasse der besten Schulen zu leisten. Arbeiten heranzugehen.
Anfragen sind zu richten an
160
Volkgeldner Craig, Konrad, Kr. Metzger.

Bekanntmachung.
Die Kapelle in Kerlingen soll auf Abdruck verweigert werden.
Angebot sind den Rechtsanwalt zu Saarlouis bis zum 25. Januar 1924 einzureichen. Darfeld sind auch die Bedingungen zu sehen und Angebotslokalen maßgebend.
167
Jüdisch, den 10. Januar 1924.
Der Bürgermeister
Jacob.

Wiese
auf Lisdorfer Sand
zwischen Marienhof und
Neu Welt stehen,
Peter Weber gebörend
aus freier hand
zu verkaufen.
Wieder
188 Hans Nr. 8.

Ein Herrenfahrrad,
ein Schreitbühl mit
Aufsatz,
ein kleineres Bett
mit Matratze
bittig zu verkaufen.
Die Gegenstände sind
fast neu. 189
Neu-Weit
Hans Nr. 2.

Es gebrauchtes
Billard
mit 1 Tsch Eisenbeinbül
ten und 12 Cues
zu verkaufen.
Es bestigiten 100
Graulautern
Bittlerstraße 1.

Schöner
Gesimmetofen
preiswert zu verkaufen.
Es stehen in der Ge
schäftsstelle d. Wl. 204

Wer in Frankfurt
oder Umgebung sein
Haus od. Anwesen
verkaufen will,
wende sich vertrauensvoll an
die bekannte Immobilienfirma
Hermann BOHM,
Frankfurt a. M., Gluthersburgalze 11.
(Oewisach. Bearbeitung jedes einzelnen
Auftrags. - Kostenlose Beratung und
Auskunftserteilung. - 20 Jähr. Praxis.)
Feinste Referenzen! 155

Superieren bringt Gewinn!

Die Neuaufgabe
unseres
Wand-Kalenders 1924
ist soeben erschienen und zum
Preis von 0 40 Frs. bei unsern
Agenten u. auf unserer Geschäfts-
stelle erhältlich.
Saar-Zeitung A.-G. Saarlouis

Der Saarbund auf dem Gipfelgange.

Zu der Tag, welcher für die Saarländer mit im Saarland, hat im ganzen Reich Aufmerksamkeit und Beachtung erregt. In einigen Gruppen ist nicht daran, müssen geteilt werden, um den vielen Mitgliedern... (text continues)

Doch in Weisheit gebildet haben die Saarländer die Ruhe aus dem Gedächtnis. Dort ist nun öffentlich angeordnet. Nachdem vor Wochen ein Mitglied aus dem Saarland... (text continues)

Schrittweise waren die Mitglieder. Ein Westfälischer haben wir den Redakteur... (text continues)

Der Herrheit Meist aus ganz pflichtung unerschrocken, da die Bekanntheit häufig... (text continues)

Was demnach von den vielen... (text continues)

In der Zwischenzeit... (text continues)

Die allgemeine... (text continues)

Flüchtling... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Kirche und Schule.

Exerzieren im Fidelethaus St. Jünger.

In wunden... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die Insel des Friedens.

Roman von Margarete von Dethen.

(Nachdruck verboten.)

Das Gefühl des Dromedar... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

„Du“... (text continues)

„Nur...“... (text continues)

„Du...“... (text continues)

„Du...“... (text continues)

„Du...“... (text continues)

„Du...“... (text continues)

„Du...“... (text continues)

„Du...“... (text continues)

„Du...“... (text continues)

„Du...“... (text continues)

„Du...“... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Die... (text continues)

Technische Ecke.

Die Freigabe des drahtlosen Empfangs.

In einer Sitzung des Berliner Radioklubs ist vor einigen Tagen eine Erklärung mitgeteilt worden, die auf den Staatssekretär Brodow zurückzuführen ist. Diese Erklärung ist für die Entwicklung des privaten Radioempfangs und besonders der Radiomateurevereine von so weittragender Bedeutung, daß sie mit einigen Auslassungen wörtlich hier wiedergegeben werden soll.

Der Vorteil der Beschäftigung mit technischen Problemen nicht nur innerhalb des Fachkreises, sondern auch in weiteren Kreisen des Volkes liegt klar zutage. Gerade die funktentelegraphischen Probleme regen zu solcher Beschäftigung an und sind besonders geeignet, einen Einblick in alle Gebiete der Technik zu vermitteln. Hier bietet sich den Amateurrein eine wichtige Aufgabe.

Hiermit allein sind die Aufgaben der Amateurreine jedoch nicht erschöpft, sondern sie können, nach bestimmten Grundsätzen organisiert und geleitet, die im Funkwesen unerlässliche Ordnung dadurch gewährleisten, daß sie für eine Entwicklung des Amateurreinens auf gesetzlicher Grundlage und im Rahmen der übrigen dem Funkwesen zufallenden Aufgaben sorgen. Sie würden also eine bestimmte eigene Verantwortung für ihr Gebiet übernehmen müssen. Es wäre denkbar, daß die Amateurreine zu Selbstverwaltungskörpern ausgestattet werden und das Recht erhalten, ihren Mitgliedern nach den mit der Telegraphenverwaltung vereinbarten Grundsätzen Versuchslicenzen zu erteilen. Auf der anderen Seite müßten die Vereine die Verpflichtung übernehmen, daß nur Personen Aufnahme als vollgültige Mitglieder finden, auf die der Begriff „Amateur“ zutrifft. Jeder Vereinsteilnehmer erhält das Recht, mit seinen Versuchsausrüstungen den Unterhaltungs-Rundfunk und andere der Allgemeinheit zur Verfügung stehende Nachrichten aufzunehmen, und muß die Verpflichtung eingehen, alle nicht im Programm des Vereins enthaltenen Nachrichtendienste nicht zu verwenden. Nach dieser Regelung würde es also anerkannt, mit bestimmten Rechten und Pflichten gegenüber der Verwaltung ausgestattete Amateurreine und anerkannte Amateure geben. Darüber hinaus würden dann Versuchslicenzen nur unter den gleichen Voraussetzungen erteilt werden wie bisher, nämlich an Firmen, Laboratorien und Personen der Wissenschaft und Technik.

In dieser Erklärung endgültig Stellung zu nehmen, wird es möglich sein, wenn über die vorläufig noch gestellte Klausel etwas bekannt geworden ist, die in den Worten „nach den mit der Telegraphenverwaltung vereinbarten Grundsätzen“ liegt. Im großen und ganzen betrachtet bedeutet die Erklärung aber einen entscheidenden Fortschritt. Der Kampf gegen die Bevormundung durch die Reichstelegraphenverwaltung hat den ersten Erfolg erzielt. Die Behörde hat nachgegeben und wird Versuchslicenzen erteilen lassen. Sie wird sogar soweit gehen, daß sie ähnlich wie beim Sport, den anerkannten Vereinen das Recht überträgt, diese Lizenzen ihren Mitgliedern zu erteilen. Damit übernehmen die Vereine natürlich auch Pflichten und Verantwortung gegenüber der Behörde, ihren Mitgliedern und der Allgemeinheit. Denn sie müssen einmal sich bemühen, nicht in völlige Abhängigkeit von der Reichstelegraphenverwaltung zu geraten, sondern eine unabhängige wissenschaftlich-praktische Kontrollbehörde zu bilden. Sie müssen ihren Mitgliedern gegenüber auf Einhaltung der notwendigen Forderungen mit aller Energie dringen und auch vor strenger Ausscheidung aller unbotmäßigen Elemente nicht zurückweichen. Und schließlich haben sie die Verpflichtung, die praktische und wissenschaftliche Entwicklung der Radiotechnik in jeder Weise zu fördern und zu unterstützen. In dieser Beziehung werden sie weiter um die Befreiung des Radio von behördlicher

Bevormundung und gegen die Monopolisierung der Fabrikation zu kämpfen haben.

Für den Radiomateure bedeutet die Berliner Erklärung aber nichts anderes, als daß er von seiner Amateurreinbehörde die Versuchslicenz erhalten kann. Damit ist er in den Stand gesetzt, selbst Versuche und Experimente auszuführen. Er darf also sich einen eigenen Empfangsapparat zusammenbauen und ist nicht mehr auf den als geschlossenes, unveränderliches Aggregat getauften, von der Reichstelegraphenverwaltung kontrollierten und plombierten Empfangsapparat angewiesen. Dadurch, daß die Lizenzerteilung in die Hände der Amateurreine gelegt wird, ist diesen auch die Möglichkeit gegeben, die sogenannten „Jahrgänge“ oder „Mithorcher“ von den Darbietungen der Sendestationen fernzuhalten. Denn die Amateurreine können nicht nur eine bessere lokale Kontrolle ausüben als die staatliche Behörde, sondern auch von ihren Mitgliedern die für die Unterhaltung der Sender nötigen Beiträge einfordern. So scheint der jetzt eingeschlagene Weg ein glücklicher zu sein, wenn er mit offenen Augen für die Willkürlichkeiten und Forderungen einer freien Entwicklung beschritten wird. Wie weit die Reichstelegraphenverwaltung die Fähigkeit besitzt die Willkürlichkeiten zu öffnen werden erst die näheren Bestimmungen jener „Grundsätze“ zeigen.

Kleines Souffleton.

Der Weltmeister der Maschinenschreiber.

Albert Tagora, ein zwanzigjähriger junger Mann aus Paderborn bei New York hat bei einem Wettbewerben im Maschinenschreiben, der kürzlich in New York um die Weltmeisterschaft zum Austrag gebracht wurde, alle bisherigen Rekorde mit einer Stundenleistung von 9120 Worten oder 147 Worten in der Minute gebrochen und damit den bisherigen Weltmeister Hofstedt geschlagen. Um diesen Rekord aufzustellen, mußten die Finger des Schreibers die Tastatur 41 Tausend mal in der Stunde betätigt werden, was einer Mittelleistung von 12 Taktschlägen in der Sekunde entspricht. Um sich einen Begriff von dieser Schnelleistung zu machen, muß man sich vergegenwärtigen, daß die Durchschnittsleistung eines Stenographen kaum 40 Worte in der Minute beträgt. Tagora betätigt sich erst seit sieben Jahren als Maschinenschreiber. Schon im Jahre 1917 gewann er die Weltmeisterschaft der Jugendlichen der „Eastern States Schools“ und trainierte seit damals für die eigentliche Weltmeisterschaft. Im Jahre 1919 gab er eine ernste Probe seines Könnens indem er mit 133 Worten in der Minute die Meisterschaft der Amateure gewann. Selbster hatte er sich in unermüdlichem Training auf den Weltwettbewerb vorbereitet.

Spotten ihrer selber und wissen nicht wie!

Nachdem die Herren an der Seine mit Vorbedacht ihre angeblich hohen Nachfälle dahin ausgeübt hatten, Deutschlands Wirtschaft und damit auch sein Geld zu zerstören, gelang es dem Reiche, aus eigener Kraft ein neues wertvolles Zahlungsmittel zu schaffen und damit auch die alte Reichsmark zu stabilisieren. Die von Pointare und Genossen verfaßte Mullenfart ist abgedämmt, das Wirtschaftslieben nimmt wieder normale Formen an. Unterdessen ist dem großen Sonntagredner zur größten Ueberraschung nicht geringer Schreck in die Glieder gefahren: Der stabile Franken ist ins Ausland gekommen und ruft täglich unverdrossen weiter. Das überlegene Wissen über die Marktentwertung — in Paris wurden Marktscheine mit Spotlucien veräußert — ist verstimmt und schon regnet es — sich! — in Stabilitätungspläne und Stabilisierungsmassnahmen. Angeht's dieser peinlichen und kühnen Situation braucht man mit seiner Freude über den Reichfall Schadenfroher Leute, die nun große Angst haben, selbst in die anderen gegrabene Grube zu stürzen, nicht zurückzuschalten. Mit offensichtlichem Schadenfreude brachte vor kurzem der „Petit Parisien“ (und

mit ihm natürlich der bedruckte Witz aus der Paralleltroche) folgende Anzeige in deutscher Sprache:

Todes-Anzeige!

Dollarium! Multiplikatorium! Valuarium!

„Nest, vergiß ihn, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

† † †

Dollar dem Allmächtigen hat es in seinem unerschütterlichen Ratsschloß gesehen, unsre innig geliebte Schwester

Maria Reichsmark

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Nach fünf Jahre langem mit erlaunenswerter Geduld ertragenem Leiden erlag sie schließlich den Tüden eines hartnäckigen Kauffiebers und Puffstiebers, oftmals vergeblich gekämpft durch Wirkstoffe, Cuno'sche und Strejmann'sche Stabilisierungsmassnahmen.

In ihrem Grabe trauern unter andern königliche Justizminister und Vorkriegslieder Deutschlands.

Wäge ihr der Papierford leicht sei!

Die nachfolgenden Hinterbliebenen:

Anna Rentenmark
Franziska Bodenmark
und unser krankes Rückenmark.

Ein deutscher Leser des Pariser Blattes hat nun dem weihnachtlichen „Petit Parisien“ folgende Benachrichtigung in deutscher und französischer Sprache zugehen lassen, von der die französische Leser der Voulevardzeitung aber wohl kaum Kenntnis erhalten werden. Immerhin ist damit wohlwollender Keckheit in die nötigen Schranken verwiesen worden.

Redaktion des „Petit Parisien“.

In Ihrer Ausgabe vom 18. d. M. zeigten Sie den Tod unserer geliebten Schwester Maria Reichsmark an. Mit großer Freude können wir Ihnen heute mitteilen, daß sich ein Wunder ereignet hat. Unsere geliebte Schwester ist von den Toten auferstanden und erfreut sich der besten Gesundheit.

Zu unserem größten Bedauern hörten wir aber gleichzeitig, daß unser lieber Freund Herr Franz den Tüden eines hartnäckigen Kauffiebers, trotz aller Stärkung durch verzweifelte Stabilisierungsmassnahmen seiner Ärzte, Herrn Pointare und Genossen, zu erliegen droht.

Sein Zustand ist hoffnungslos, das Rückenmark ist angegriffen!

Wir sind dessen gewiß, daß der Papierford ihm leicht sein wird.

Die untröstlichen Freundinnen

Anna Rentenmark Franziska Bodenmark Gertrud Loggounart
B. S. Es wird Sie interessieren zu hören, daß Dollar der Allmächtige unserer Schwester Anna Rentenmark soeben einen Sekretärsantrag gemacht hat.

Verantwortlich: Anton Weg, Saarlouis, für die gesamte Innen- und Außenpolitik; Paul Theilen, Saarbrücken—Saarlouis, für Pressefragen, Kirche und Schule, Lokales und Provinz; Dr. rer. pol. Jakob Ludwig, Saarlouis, für Wirtschaft und Sozialpolitik, Handel und den übrigen redaktionellen Teil; Karl Becker, Saarlouis, für den Anzeigen- und Kollamentell.

Druck und Verlag:

Saarzeitung A.G., Kollonggesellschaft für katholische Interessen, Saarlouis.

Gottesdienst der Synagogengemeinde Saarlouis.

Freitag, den 18. Januar Abends 8.— Uhr
Samstag, den 19. Januar Morgens 9.— Uhr
Samstag, den 19. Januar Nachm. 3.— Uhr
Sonntag, den 20. Januar Abends 4.50 Uhr

Wird el Erde braucht der Mensch?

Volkserzählung von E. N. Tsvetkov.
VII.

Pachom legte sich auf sein Lager, konnte aber keinen Schlaf finden. Er dachte immer an sein Land denken: „Ich werde mir ein gehöriges Stück einnehmen. An einem Tage kann ich ja selbst Puff's Werk machen. Die Tage sind jetzt so lang wie Jahre; und in einem Anlauf von fünfzig Werst ist viel Land entbehalten! Das schlechtere Land werde ich verkaufen oder an Bauern verpachten, das bessere werde ich für mich behalten. Ich werde mit zwei Gespann Ochsen anpflanzen und noch zwei Anechte aufnehmen; an die fünfzig Tschajmen werde ich bebauen und auf dem übrigen Lande mein Vieh weiden lassen.“

Es ist kurz vor Tag schlummerte Pachom ein. Und er hatte einen Traum. Er sah, so träumte ihm, in diesem selben Zelte und hörte, draußen jemand laut lachen. Er wollte sehen, wer es war, stand auf, ging hinaus und sah den Kellner der Wäschkammer vor dem Zelte stehen. Er trat sich mit beiden Händen den Bauch und schüttelte sich vor Lachen. Pachom ging auf ihn zu und fragte: „Worüber lachst du denn?“ Es war aber gar nicht der Kellner, sondern jener Kaufmann, der ihn einst besucht und ihm vom Wäschkammer erzählt hatte. Er fragte den Kaufmann: „Bist du lange hier?“ — Nun war es gar nicht der Kaufmann, sondern jener Bauer aus dem Wolgogebiet, der zu ihm noch früher in der alten Heimat gekommen war. Pachom schaut ihn an: es ist auch gar nicht der Bauer, sondern der Teufel selbst, mit Hörnern und Hufeisen, nur mit Hand und Nase besetzt. Pachom sieht genauer hin: was mag es für ein Mensch sein? Und er sieht — der Mann ist tot und ist niemand anderes als er selbst. Pachom erschauert und erwacht. Als er ganz wach war, sagte er sich: „Was es doch nicht alles für Träume gibt!“ Er blickte sich um und sah durch die offene Tür, daß es schon tagete. „Ich muß die Leute wecken“, denkt er sich; „denn es ist Zeit aufzubrechen.“ Pachom stand auf, weckte seinen

Anecht, der im Wagen schlief, befahl ihm einzuspringen, und ging die Wäschkammer zu weiden.

„Es ist Zeit“, sagte er, „da die Steppe hinauszuführen, um mein Land abzumessen.“

Die Wäschkammer standen auf und versammelten sich vor dem Zelt; auch der Kellner kam herbei. Sie begannen wieder Anmays zu trinken und boten Pachom Tee an; er wollte aber keine Zeit verlieren.

„Wenn wir hinausfahren wollen, müssen wir es gleich tun“, sagte er, „denn es ist höchste Zeit!“

VIII.

Die Wäschkammer machten sich fertig, brachen auf und fuhren teils in Wagen, teils ritten sie nebenher. Pachom saß mit dem Anecht in seinem Wagen; sie nahmen auch Horden mit. Wie sie in die Steppe kamen, rötete sich eben der Osten. Sie fuhren einen Hügel, einen „Schau“, wie es in der Wäschkammer Sprache heißt, hinauf, ließen von den Pferden und aus dem Wagen und kamen an einem Platze zum Anhalten. Der Kellner ging auf Pachom zu, zeigte mit der Hand und sagte:

„Dieses ganze Land, so weit dein Blick reicht, gehört uns. Wähle dir nun ein Stück nach deinem Geschmack.“

Pachom's Augen brannten vor Verlangen: es war lauter gutes Steppeland, glatt wie eine Handfläche, schwarz wie Mohndrücker, in den Vertiefungen wuchsen Gräser verschieden Art, die einen bis an die Brust reichten.

Der Kellner nahm seine Fuchsfellmütze ab und legte sie auf den Boden.

„Das soll unser Merkzeichen sein“, sagte er, „von hier fossi du ausgehen und hierher wieder zurückkommen. Was du umgehst, gehört dir.“

Pachom holte sein Geld aus der Tasche, legte es auf die Mütze, zog den Koffen aus und schloß nur sein Hinterkleid an. Er schnallte den Gürtel fester um den Leib, steckte sich ein Säcken mit Brot in den Busen, band sich eine Kärchischische mit Wasser an den Gürtel, zog die Stiefel fester über die Füße, ritt sich, nahm aus den Händen des Anechtes die Hufeisen und stand so marschbereit da. Er über-

legte sich noch, welche Richtung er einschlagen sollte — denn das Land war überall von gleicher Größe. Er setzte sich schief hin, „Es ist ja wirklich einerlei; ich gehe dem Sonnenaufgang zu.“ Er stellte sich mit dem Gesicht nach Osten, ritt sich und wartete, daß ein Rand der Sonnenscheibe zum Vorschein käme. „Ich will keine Zeit verlieren“, sagte er sich; „solange es noch hell ist, geht es sich viel leichter.“ Raum schossen die ersten Sonnenstrahlen am Himmelstrande heranz, als Pachom die Hufeisen auf die Schulter nahm und in die Steppe ging.

Pachom ging nicht zu schnell und nicht zu langsam. Weiter eine Weile weit gegangen war, grub er ein Loch und schüttelte einige Hordenstücke übereinander auf, damit das Zeichen von weitem sichtbar sei. Er ging weiter. Seine Glieder waren durch Bewegung gelockert geworden. Er war allmählich in Schwung gekommen und beschleunigte seine Schritte. Er ging noch eine Strecke weiter und grub das zweite Loch.

Pachom blickte sich um. Er konnte im Sonnenlichte zu den Hügeln sehen, auch die Leute und selbst das Karren der reisende Wäschkammer. Pachom schloß die Strecke, die er zurückgelegt, auf fünf Werst. Es war ihm wichtiger geworden; er zog daher auch das Hinterkleid aus, warf es über die Schulter und ging weiter. Nun wurde es heiß. Er blickte auf die Sonne — es war gerade die Stunde, Brotzeit zu machen.

Nun ist gerade ein Viertel des Mittags, es weilt schon, dachte sich Pachom. „Es ist noch zu früh, einzuhaken. Ich will mir nur die Stiefel ausziehen.“ Er setzte sich, zog sich die Stiefel aus, bestreute sie am Gürtel und zog weiter. „Ich will noch an die fünf Werst gehen und dann noch links einlegen. Hier ist der Boden gar zu gut; es wäre schade, wenn ich schon hier einliegen wollte. Je weiter ich gehe, um so besser ist das Land.“ Er ging noch eine Strecke geradewegs und blickte sich um: der Hügel war kaum noch zu sehen; die Leute darauf erschienen wie Ameisen, und die Wagenräder wandten kaum merklich in der Sonne.

(Schluß folgt.)

P. SCHREDER, Buchhandlg.
Saarlouis, Französ. Str. 13.

Grosses Lager
aus allen Gebieten der Literatur.
Jagendschriften, Bilderbücher.

Sanatogen

das allbewährte, durch mehr als 20000 ärztliche
Erfahrungen bewährte

Ernährungs- u. Nervennährmittel
von höchstem Nährwert und leichtester Ver-
daulichkeit. Druckschrift über Sanatogen als
Ernährungsmittel

für Menschenkinder
für Magen- und Darmkrank-
heiten für Frauen und Kinder
für Schwächlinge
bei Mangelernährung und Mangel
bei Verdauungsstörungen
bei Schwächlingen aller Art
auf Wunsch lösliches und portofrei durch
Pharm. Pharm. Dr. K. G., Saarbrücken
Sanatogen ist in bekannter Weise in allen
Apotheken und Drogerien erhältlich. 4899

Neu eingetroffen
grosse Sendung moderner
TAPETEN
Buntglaspapier u. Linocrista-Imitation
Seb. Bechel
TAPETENHANDLUNG
Saarlouis, Französ. Straße 33/35

Für Baulustige!

Projekte, Kostenanschläge etc. für Neu-
und Umbauten werden **kostenlos**
bei Übertragung von Bauarbeiten aus-
geführt, sowie auch Arbeiten von **an-
derweitigen Projekten** mit sämt-
lichen Materiallieferungen von

Herm. Conrad, Bauerschäft, Dillingen
und **Karl Bertinohamp, Saarlouis**
Büro: Herrenstrasse 1. 35

„Mag“-Schrottmühle



ohne und mit Untergestell
mit und ohne Magnet.

Erstklassige, bewährte Konstruktion. / Beile
selbstschärfende Quarzsteine. / Einfachste
Bedienung. / Geringer Kraftbedarf. /
Hohe Leistung. / Mäßige Anschaffungskosten.

Unverwundlich!
Von den wenigen brauchbaren
Schrottmühlen die Beste!

Als gleichwertige angebotene Konkurrenzfabri-
kate welche man zurück und wende sich, wo
nicht erhältlich, direkt an die

Fabrikniederlage
Theodor Rosenkranz
Müllerei-Maschinen
Ottweiler-Saar. 4440

Zentrumspartei Dillingen.

Samstag, den 20. Januar 1924,
abends 8 Uhr findet im **Volke Bürgerhalle (Gaiensch)**
eine

Zentrumspartei- mitgliederversammlung

statt. **Tagesordnung:**
Die Wahlen zum Landesrat.

Redner: Rechtsanwalt Levaucher, Saarlouis
Rektor Martin, Saarbrücken.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird vollständiges Erscheinen
sämtlicher Parteimitglieder, Männer und Frauen, bestimmt erwartet.

Der Vorstand
i. A. Habedank, Vorsitzender.

200

Glas- und Spiegelmanufaktur

P. Ney, Fraulautern

Lebacherstrasse 109a

Telefon 450 empfiehlt Telefon 480 5807

silberbelegte Spiegelgläser für alle
Zwecke, Auflegeplatten, Facetgläser,
Auto-Windschutzscheiben, Firmen-
:: schilder und Grabplatten. ::
Neubelegten fleckiger Spiegel,
Fenster- u. Bilderglas, Spiegel- u.
:: Schockglas ::

Ein **Ladenregal,**
5 Mtr.,
eine **Ladenthele u.**
eine **Handfeder-**
Rolle, 20 Ztr.
tragend,
alles in sehr gutem Zu-
stand, ist 198

zu verkaufen.
Fraulautern
Schulstrasse 7.

Pastor Falke'sche Heilweise.

Hauptübige Vertreter **A. Ulrich.**
Behandlung sämtl. innerer u. äusserer
auch chronisch (veralteter) Krankhei-
ten und Frauenleiden durch
Homöopathie, Natur- und Kräuterkuren.
Erfolge nachweisbar
Sprechstunden in **Saarwellingen Kr. Saarlouis**
neben Bürgermairieamt nur **Sonntags** von
9^h - 12^h und 1 - 3 Uhr. 4273

Eine **Konzertflöte**
u. **Piccolo in C**
mit **Stui**
zu verkaufen.
Gasdorf
202 Lindenstrasse 8.

Scott's Lebertran-Emulsion

erfreut sich seit
einigen Jahr-
zehnten in allen
Kulturländern der Welt der ungeteilten Anerkennung der Herren Aerzte.

Kräftige Knochen

bekommen die Kinder bei regelmässigem
Einnehmen von Scott's Emulsion. Sichtlich
laufen neue Beschäftigungen hierfür ein.
Scott's Emulsion enthält die zum Aufbau
der Knochen wichtigsten Bestandteile,
besitzt hohe Nährkraft und wird auch
vom Säugling leicht verdaut.

Scott's Emulsion dient zur Stärkung für
Kinder und Erwachsene und enthält
den besten norwegischen Lebertran in
feinster Verarbeitung mit kochenbil-
denden Kalisalzen und den sehr wirk-
samen Hypophosphiten.

Scott's Emulsion ist unentbehrlich als
Kräftigungsmittel bei Skrophulose,
englischer Krankheit, Bluterut und
Lungenleiden.

Scott's Emulsion wird auch im Sommer
ern und mit bestem Erfolg genommen.

Scott's Emulsion ist in allen Apotheken und Drogerien Deutschlands zu haben, doch
hüte man sich vor Nachahmungen, da diese oft an Stelle des Originalpräparates
empfohlen werden. Scott's Emulsion ist sicher zu haben
in **Saarlouis: Löwen-Apothek, Drogerie H. Sellier und L. Beaumont;**
in **Fraulautern: Drogerie Germer.**

Glänzende Gewinnaussichten

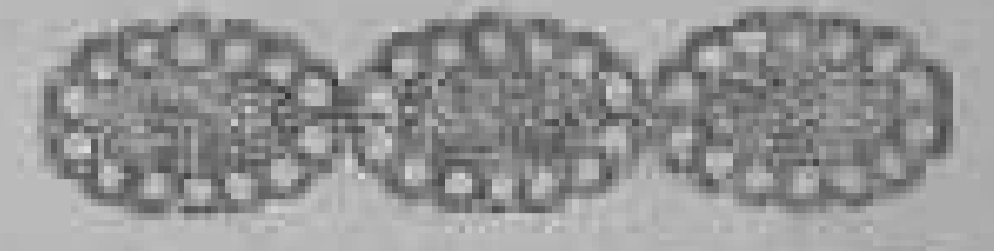
bieten sich Ihnen durch Kauf eines Loses für den Neubau der
St. Michaelskirche auf dem Rotenberg in Saarbrücken.

Einen schönen Teppich, einen Trumeauspiegel und
andere Möbel, schöne Handarbeiten, wertvolle Bücher,
alle Arten von Gebrauchsgegenständen, ein fettes
Schwein usw.

können Sie für Frs. 6.— gewinnen. Die Lose sind für Saar-
louis in der Geschäftsstelle der Saar-Zeitung, Kleiner Markt 1
erhältlich.

Modellhüte

empfiehlt 8889
Modehaus Augst
Pughaus 1. Rang.



Teppichhaus Teller
Weisskreuzstr. 6
empfiehlt 201
Teppiche, Bettvorlagen
Steppdecken und billige
Korbmöbel.

Eine gebrauchte, gut er-
haltene

Nähmaschine
wegen Aufgabe des Ge-
schäftes 187
zu verkaufen.
Saarlouis 2
Lindenstrasse 88.

Milch.

Verkauf ab Montag, den
21. cc.

täglich frische fetts Saumilch

pro Liter 1.10 Frs., ins
Haus geliefert 1.20 Frs.
Nehme Bestellungen ent-
gegen um das Quantum
festzustellen. 199

Peter Erbsmohl,
Poststr. 4.

Limnade u. Selters-

wasserflaschen
zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis an
die Geschäftsstelle ds. Bl.
unter Nr. 176 erbeten

Truthühner

(prima Abstammung)
abgegeben. 208

Johann Mathieu
Fraulautern
Rabenberg.

Ordentliches, fleissiges Dienstmädchen

für Hausarbeit 198
sofort gesucht.

Saarlouis 2
Lindenstrasse 113.

Lächliches, braves Dienstmädchen

bei hohem Lohn und guter
Bepflegung sofort gesucht.

Wer, sagt die Geschäfts-
stelle ds. Bl. 205

Reichhaltiges Lager selbst- angefertigter

Zöpfe!

Anlauf v. Frauenhaat.
Haarspangen Reparatur
E. Morkwitschka
Saarlouis, Poststrasse 3

Empfehlenswerte Firmen!

Die beste
Seife
ist und bleibt



Louis Levy
Saarlouis

Bedeutendstes Geschäft der Branche in Herren-, Damen- und Kinderkonfektion in Saarlouis und Umgebung

Schuhwaren aller Art

Sie kaufen vorteilhaft
und gut
wenn Sie
Ihren Bedarf
bei

L. Schwarz, Saarlouis

Marktplatz 17
decken.

Bass & Lichtenstein, G. m. b. H.
SAARLOUIS
Spezialhaus für Möbel und Gardinen.

Sonderangebot in eichenen Schlafzimmern
mit 150 cm breiten
Schränken u. Marmor 2000 Frs.

Kirstein - Wollheim
Franke, Straße 7 ————— Telefon 100

Spezial-Geschäft
für sämtliche Wäscheausstattungen
Bett-, Leib- und Tischwäsche
Sport- und Berufskleidung
Wollwaren aller Art

P. BRESER vorm. L. Eder
Kleiner Markt 1

Feinstes Maßgeschäft am Platze

Anfertigung ff Herren- u. Damengarderoben zu den billigsten Tagespreisen

Großes Lager in Anzug-, Paletot- u. Uniformstoffen pp.

Stoffe werden zum Verarbeiten angenommen
Verkauf von Stoffen ohne Arbeitsewang

PELZWAREN

Empfehle mein gut sortiertes Lager in Pelzen aller Art sowie in Hüten, Mützen etc. in großer Auswahl. Reparaturen sowie Neuanfertigungen werden fehm. und prompt in zigerer Verleskine ausgeführt

Adolf Licht jun., Kürschnermeister
Saarlouis, Ecke Bock- u. Hübelerstraße.

Hippolyt Déve Inh.: Hippolyt Levocher
Gegr. 1855, Saarlouis, Markt 23, Gegr. 1905

Ich empfehle in größter Auswahl
Tuche u. Burkins, Seidenstoffe u. Samte, Kleider u. Kostümstoffe aller Arten. Baumvull- u. Leinenwaren Bettfedern, Steppdecken etc. etc

Ich führe nur gute u. beste Waren.
Meine Preise sind billig.

Cabaret Bellmann
Lisdorferstr. Saarlouis Lisdorferstr.
Auffahrt und veredeltes Familienkafé am Platz.

Haarschneide: Rieger-Adl-Trio. Ausgeber John Rebasen
Unsere Künster im Januar 1924

Leise Ly, Opern- und Gesangs- und Tanztruppe
mit Joe Henschel, Meta Gensner- und Tansend
Lehrmeister und Pionier, Banden-Gaude, Komiker,
Ursula Hunko, Juxerdil, Tänzerin,
Senta Sokolowa in ihren eigenen Tanzschüplagen.

Alle 7 Tage Programmwechsel.
Täglich Vorstellungen von 8-12 Uhr,
Sonnstage finden 2 Vorstellungen statt,
nämlich 4-7,30 und abends 8-12 Uhr.

Herren- und Burschen-Konfektion:

Sacco - Anzüge
Sport - Anzüge
Gehrock-Anzüge
Paletots, Jagden und Honnor Mäntel
In reichhaltiger Auswahl
in jeder Preislage

Nikolaus Schu
Saarlouis

Zuverlässige Uhren
Moderne Gold- und Silberwaren
Brillen und Klemmer

JOSEF WAGNER, SAARLOUIS
Markt 34 n. Nähe des Rathauses

Linoleum :: Teppiche
In allen Größen.

Velour-, Linoleum- u. Jutelaüfer
Bettvorlagen, Wachtuche
Wandschöner

empfehle zu billigsten Preisen

E. Schreder, Saarlouis
Tapeten-Handlung.

Oefen, Herde
Haus- u. Küchengeräte

Größte Auswahl, bestbewährte Fabrikate.

EISENHANDLUNG

J. MÜLLER

Sonnenstr. 6 ————— Telefon 101

Spirituosenhaus H. KRESS
Am Deutschen Tor. ————— Telefon 637

Spezialhaus für Spirituosen.

Große Auswahl
in
Weinen u. Schaumweinen

Urban Schuster
SAARLOUIS

Telephon 272 ————— Französische Str. 14

Tuch-, Manufaktur- und Bett-Waren,
Damen-Wäsche, Unterröcke, Schürzen,
Samt u. Seide in großer Auswahl
Regenschirme,
Spezialität: Kleiderstoffe.

Möbelhaus V. HOFFMANN, Saarlouis, Lisdorferstrasse 3.
Zimmereinrichtungen :: Einzelmöbel :: Polster- u. Klubmöbel :: Betten :: Teppiche :: Läufer :: Linoleum

Modehaus für Herren- u. Damenbekleidung

Markt 18 ————— Markt 18
früher Café Steuer ————— früher Café Steuer

WOLFF & Co.

Bei uns finden Sie stets das Neueste und Eleganteste in Herren- und Damenbekleidung zu den billigsten Preisen.

Kauft bei unsern Inserenten!